

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Schülerfriedensbüro Heidelberg
Tätigkeitsbericht**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	07.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Jugendhilfeausschuss	28.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendgemeinderat sowie der Jugendhilfeausschuss nehmen die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Die finanzielle Unterstützung des Schülerfriedensbüros bringt die Arbeit der Jugendlichen wesentlich voran.
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Die Unterstützung des Schülerfriedensbüros ermöglicht auch weiterhin das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Das Schülerfriedensbüro Heidelberg ist bereits seit längerer Zeit mit verschiedenen Schwerpunkten in Heidelberg tätig. Zur Organisation seiner vielfältigen Aktionen stehen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen seit einigen Jahren Räumlichkeiten im Obergeschoss der Außenstelle des Kurfürst- Friedrich- Gymnasiums zur Verfügung.

Die hierfür festgelegte Miete in Höhe von 10.000.- €/ Jahr wird im Rahmen einer internen Verrechnung aus dem Budget des Kinder- und Jugendamtes bestritten.
Auch im Haushalt 2011/ 2012 sind diese Mittel vorgesehen.

Das Schülerfriedensbüro hat sich im Gegenzug bereit erklärt, regelmäßig im Jugendgemeinderat / im Jugendhilfeausschuss über seine Arbeit zu berichten.

Aus diesem Grund wird in der Sitzung des Jugendgemeinderates sowie in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses Herr Peter Kolbe, der das Schülerfriedensbüro schon seit vielen Jahren begleitet, über den aktuellen Stand der Arbeit berichten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner